

Heinrich Zillich

Gewitter

Der Wald rauscht auf. Durch seine Zweige
siehn Wagen angstvoll ostwärts weiter.
Der Himmel drückt die Wolkenhaube
der Erde auf und wirft die Leiter

den Donner hin in großen Blitzen,
umpräst die schwüle Luft wie Bälle,
ermauert vor die steilen Berge
von Licht durchzuckte graue Wille.

Das Land stöhnt, eine trockne Schale,
ganz eingekreist. Auf allen Wegen
rennt sinnlos Wind mit Staub verflattert.
Und Übermächtig siegt der Regen.